

Rückert, Friedrich: Der Baum des Lebens (1827)

1 Als Adam lag im Todeskampfe schon,
2 Schickt' er zum Paradiese seinen Sohn,
3 Zu holen einen Zweig vom Lebensbaum,
4 Und zu genesen hofft' er noch davon.
5 Seth brach das Reis, und als er's hergebracht,
6 War schon des Vaters Lebenshauch entflohn.
7 Da pflanzten sie das Reis auf Adams Grab,
8 Und fort gepflanzt ward es von Sohn zu Sohn.
9 Es wuchs, als in der Grube Joseph lag,
10 Und Israel in der ägypt'schen Fron.
11 Des Baumes Blüten gingen duftend auf,
12 Als David harfend saß auf seinem Thron.
13 Dürr ward der Baum, als an dem Weg des Herrn
14 Irr' ward in seiner Weisheit Salomon.
15 Doch die Geschlechter hofften, daß ihn neu
16 Beleben sollt' ein anderer Davidssohn.
17 Das sah im Geist der Glaube, da er saß
18 Im Leid an Wasserflüssen Babylon.
19 Und als der ew'ge Blitz vom Himmel kam,
20 Zerbarst der Baum mit hellem Jubelton;
21 Begnadigt ward der dürre Stamm von Gott,
22 Zu dienen zu dem Holz der Passion.
23 Es zimmerte die blinde Welt aus ihm
24 Das Kreuz und schlug ihr Heil daran mit Hohn.
25 Da trug der Baum des Lebens blut'ge Frucht,
26 Daß, wer sie koste, Leben sei sein Lohn.
27 O
28 Ausbreitend sich, je mehr ihm Stürme drohn.
29 Die ganze Welt ruh' unter seinem Schirm!
30 Die halbe ruht in seinem Schatten schon.